



Im Dienste der Stadt

Zwei digitale Produktionssysteme Kodak Digimaster drucken für Gelsenkirchen

REPORTAGE

Deutschlands erstes digitales Produktionssystem Kodak Digimaster E150 mit einer Inline Finishing-Lösung Bindomatic 301 DFS für die Klebebindung steht bei gkd-el, Gelsenkirchener Kommunale Datenzentrale Emscher-Lippe. Im Rahmen einer europäischen Ausschreibung, in der gkd-el Ersatz für vorhandene Digitaldrucksysteme gesucht hatte, haben Bindomatic und NexPress den Zuschlag erhalten. Anfang Dezember 2004 wurden das Produktionssystem mit einem Papiermodul, integriertem Hefter und der Klebebindelinie sowie ein weiteres Produktionssystem Kodak Digimaster 9110 mit zwei Papiermodulen und integriertem Finisher installiert.

Als Ende des vergangenen Jahres die Verträge für die vorhandenen Drucker ausliefen, warteten Dr. Peter Hauptmanns, Dieter Schiffer und Bernd Hüther gespannt auf die Angebote. Die Verantwortlichen der gkd-el hatten ein umfangreiches Leistungsprofil für die neuen Digitaldruckanlagen aufgestellt. »Als Betrieb der Stadt Gelsenkirchen und damit Teil der Stadtverwaltung müssen Neuanschaffungen europaweit ausgeschrieben werden,« erklärt Dr. Peter Hauptmanns vom Stab Werkleitung und zugleich DV-Leiter, das Prozedere. »Das ist Pflicht.«

Fünf Jahre – ein Quantensprung

»Fünf Jahre bedeuten in der IT-Branche mit ihren kurzen Innovationszyklen einen Quantensprung«, sagt Dieter Schiffer, Leiter RZ-Betrieb und Projektmanagement. Entsprechend hoch lag die Messlatte. Bernd Hüther, Leiter des Technischen Betriebes, fasst die Anforderungen an die neue Hardware zusammen: »Da wir räumlich begrenzt sind, durften die Produktionssysteme nur höchstens 3,90 m lang sein – allein durch diese Vorgabe hat sich das Feld der Bewerber gelichtet.«

Darüber hinaus sollten die Digitaldrucksysteme für ein monatliches Druckvolumen von 1,2 Mio. Seiten mit Spitzen bis zu 1,5 Mio. Seiten pro Monat ausgelegt sein. Da sich die Hauptlast immer auf die letzte Woche des Monats konzentriert, sollte die Mindestdruckgeschwin-

digkeit 135 bzw. 100 Seiten in der Minute betragen. Eine der beiden Maschinen sollte daher deutlich schneller drucken, um den Arbeitsanfall in den Stoßzeiten aufzufangen. Als weitere Bedingung sollten die Druckerzeugnisse inline mit einer Klebebindung versehen werden. Außerdem sollte die bisherige Softwareumgebung mit Unix-DP-Server und Digipath-Anbindung beibehalten bleiben.

Vom Sitzungsdienst bis zum Strafzettel

Gkd-el ist seit sechs Jahren Eigenbetrieb der Stadt Gelsenkirchen und wurde 1967 als Teil des städtischen Hauptamtes gegründet. Der kommunale IT-Dienstleister druckt seit rund zehn Jahren im Digitaldruck. Die Bogenoffsetdruckanlage, die noch vor wenigen Jahren für den Formulardruck eingesetzt wurde, hat längst ausgedient. Jetzt werden die Formulare in einem Arbeitsgang im Digitaldruck erstellt.

Von den heute insgesamt 84 Mitarbeitern der gkd-el sind 15 Angestell-

te in der Digitaldruckabteilung beschäftigt. Neben den beiden Digitaldruckanlagen halten sie dort die Fäden zu 126 dezentral gesteuerten Abteilungsdruckern zusammen, die an verschiedenen Standorten der Stadtverwaltung installiert sind.

Etwa 60% der Druckerzeugnisse macht der Sitzungsdienst aus, der immer zum Monatsende anfällt. Hierbei handelt es sich um Rats- und Haushaltsvorlagen für die Kommunalpolitiker. 736 Seiten in 116 Kopien oder ein gutes Kilogramm Papier pro Person, das war bisher die Höchstmenge an Sitzungsunterlagen. Darüber hinaus werden Lohn- und Gehaltsabrechnungen, Sozial- und Steuerbescheide, Wahlbenachrichtigungen und Strafzettel produziert. »Etwa 10.000 Knöllchen für Falschparker und 4.000 Strafbescheide für Temposünder gehen pro Monat über die Digitaldruckanlagen«, berichtet Bernd Hüther.

Druckbeispiele: Als Eigenbetrieb der Stadt Gelsenkirchen druckt gkd-el unter anderem Sitzungsdienste für Ratsversammlungen, Informationsschriften der Verwaltung und Telefonverzeichnisse.





Eines der beiden Vorratsfächer für die Spezialumschläge an der Bindomatic 301 DFS. Die Umschläge gibt es in Rückenstärken von 1,5 mm, 3mm, 6 mm und 13 mm für Bindungen bis 120 Blatt Papier in der Grammaturn 80 g/m².



Der integrierte Finisher der Digimaster E150 heftet bis zu 100 Blatt starke Broschüren. Die Digimaster E150 mit einem Papiermodul, Finisher und der Online-Anbindung an die Bindomatic 301 DFS von Bindomatic. Das digitale Produktionssystem Digimaster 9110 mit zwei Papiermodulen und Finisher (rechts).



Zuschlag für Bindomatic und NexPress

NexPress erfüllte mit seinen Systemen alle Anforderungen der Ausschreibung. Anfang Dezember 2004 wurden das digitale Produktionssystem Kodak Digimaster E150 mit einem Papiermodul, einem integrierten Finisher und der Inline Finishing-Lösung Coverbind 301 DFS sowie ein weiteres digitales Produktionssystem Kodak Digimaster 9110 mit zwei Papiermodulen und integriertem Finisher bei gkd-el installiert. Da die Anlagen vorkonfiguriert geliefert wurden, ging die Inbetriebnahme jeweils innerhalb eines Tages vorstatten. »Operation bei laufendem Betrieb gelungen«, stellt Dieter Schiffer zufrieden fest.

Die Digimaster E150 gibt bis zu 150 Seiten pro Minute aus und kann Grammaturn bis 266 g/m² verarbeiten. Die Druckformate lassen sich stufenlos von 178 x 210 mm bis zum Format 364 x 470 mm einstellen. Sechs Papierfächer sind im Standard für 8.000 Blatt ausgelegt.

Ergänzend dazu druckt die Digimaster 9110 bis zu 110 Seiten pro Minute, akzeptiert Grammaturn bis zu 200 g/m² und unterstützt 17 Papierformate. Darüber hinaus können bis zu acht Sonderformate definiert werden. Die 9110 ist standardmäßig mit drei Papierfächern für 4.000 Blatt ausgerüstet. Gkd-el hat sich jedoch für die doppelte Anzahl mit 8.000 Blatt Fassungsvermögen entschieden.

In beiden Anlagen kommt überwiegend 80 Gramm Recyclingpapier im Format A4 zum Einsatz. Insgesamt werden pro Tag 100.000 bis 300.000 Blatt Papier auf den beiden Digimaster-Systemen bedruckt.

Trotz des hohen Druckvolumens ist die Digimaster einfach zu bedienen. Außer des Wechsels der Tonerkartuschen, den der Bediener an der Maschine mit wenigen Handgriffen durchführt, bedarf es keiner Operatoraktivitäten

Der Leasingvertrag mit NexPress schließt neben Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen eine präventive Wartung ein. Damit wird sichergestellt, dass Verschleißteile schon vor dem Ende des erwarteten Lebenszyklus ausgetauscht und dadurch unplanmäßige Störungen vermieden werden.

Bis jetzt haben sich die Anlagen durch hohe Zuverlässigkeit ausgezeichnet. Sowohl innerhalb als auch außerhalb der monatlichen Wartung sind keinerlei besondere Maßnahmen angefallen.

Online und offline binden

Die Kombination der Kodak Digimaster E150 mit dem Bindomatic Coverbind 301 DFS ist in der deutschen Drucklandschaft bislang einmalig. Die Maschinen sind so konfiguriert, dass eine Inline-Produktion mit Klebebindung möglich wird. Die gedruckten Bögen werden von der E150 automatisch in den Bindeautomaten transportiert und dort gesam-

melt, bis die Seiten für die geplante Broschüre vollständig sind. Dann wird der komplette Umschlag – eine transparente Vorderseite und ein stabiles Rückblatt aus Karton – um die Seiten gelegt. Der im Rücken des Covers eingebrachte Kleber wird erhitzt und verbindet sich mit den Seiten. Die fertige Broschüre wird dann auf dem Ausleger ausgegeben. Bindomatic stellt Bindegut in drei Stärken zu Verfügung: 13 mm für maximal 120 Blatt, 6 mm für 55 Blatt und 1,5 mm für 13 Blatt.

Während die erste Bindung aufgrund der Aufwärmzeit noch etwa eine gute Minute dauert, werden die nächsten Mappen im Tempo der Druckanlage gefertigt. Bernd Hüther schätzt nicht nur die qualitativ hochwertigen Bindungen der Bindomatic Coverbind 301 DFS, sondern auch die Möglichkeit, den Inline-Bindeautomaten offline zu nutzen.

Digimaster E150 erhöht Output

»Dank der neuen Systeme haben wir die Ausgabeleistung um 13 Prozent erhöht«, lobt Bernd Hüther die Pro-

Frank Kluck (links), NexPress Account Manager Digital, Dieter Schiffer, Leiter RZ-Betrieb und Projektmanagement bei gkd-el; Bernd Hüther, Leiter Technischer Betrieb bei gkd-el.

duktionssysteme. »Die Systeme laufen sehr stabil.« Die Zuverlässigkeit der Digimaster macht es möglich, Druckaufträge unbeaufsichtigt abzuarbeiten. Das zahlt sich vor allem bei den Stoßzeiten am Monatsende aus. So ist aufgrund der kürzeren Druckzeiten noch Luft für Neukunden. Im Fall von gkd-el zählen dazu Stadtverwaltungen aus der Region, Seniorenheime oder Theater. Denn als kommunaler Betrieb darf gkd-el nicht in Konkurrenz zu privatwirtschaftlichen Unternehmen treten.

➤ www.nexpress.com

Sachverständiger des grafischen Gewerbes
 Fertigungsbeurteilungen
 Gutachten · Beweissicherungen
 Mediationen · Schlichtungen
 Karsten Müller · Talstraße 81
 31780 Hameln · Tel: +49 5151 8251818
 Fax: +49 5151 864503
 http://www.karsten-mueller.org